30 Jahre Wiedervereinigung Niveau B1+/B2

## 30 Jahre Wiedervereinigung

Was bedeuten 30 Jahre in Ihrem Leben? Im Leben Ihrer Familie? In der Geschichte Ihres Landes? Etwa zwei Drittel der Menschen, die heute in Deutschland leben, können sich noch an eine Zeit erinnern, als es zwei getrennte deutsche Staaten gab. Und für sehr viele von ihnen hat sich das Leben nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten sehr verändert.



Denken wir zurück an den Herbst 1989: Seit 40

Jahren gibt es zwei deutsche Staaten und Berlin wird seit 1961 sogar durch eine Mauer geteilt. Die Menschen in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) dürfen nicht in das andere Deutschland reisen. Viele sind unzufrieden, möchten ihre Meinung frei äußern und demokratisch wählen. Sie wollen keine Angst vor dem Geheimdienst (Staatssicherheit) haben und auch reisen können, wohin sie möchten. Einige von ihnen bilden Oppositionsgruppen. Sie werden verfolgt und verhaftet. Im Jahr 1989 gehen viele auf die Straße, um für ihre Rechte zu demonstrieren. In Leipzig treffen sich immer mehr Menschen zu sogenannten "Montagsdemonstrationen". Hunderte fliehen in den Westen. Schließlich ist die Regierung aber gezwungen, am 9. November 1989 die Grenzen zu öffnen, zurückzutreten und freie Wahlen zu erlauben.

Das erste frei gewählte Parlament der DDR traf schließlich die Entscheidung, der Bundesrepublik Deutschland beizutreten. In den Monaten danach führte man viele Verhandlungen über politische, wirtschaftliche und soziale Probleme in der DDR, die vor der Wiedervereinigung geklärt werden mussten. Für alle diese Entscheidungen blieben nur wenige Monate Zeit. Am 3. Oktober 1990 war es dann soweit. Aus zwei sehr unterschiedlichen deutschen Staaten wurde wieder ein Land mit einer gemeinsamen Verfassung und gleichen Rechten für alle BürgerInnen. Die Freude war auf allen Seiten groß, aber es gab auch viele Unsicherheiten, wie die gemeinsame Zukunft sein wird.

Seitdem sind 30 Jahre vergangen. Haben sich alle Hoffnungen erfüllt? Fragt man die Menschen in Deutschland, wie sie die Deutsche Einheit empfinden, bekommt man sehr unterschiedliche Antworten. Bei den meisten jungen Leuten ist die Identifikation mit der vereinten Bundesrepublik Deutschland selbstverständlich. Aber auch viele Menschen, die sich an das geteilte Deutschland erinnern können, sind froh, in einem vereinten Land leben zu können. Insgesamt sind etwa 80 Prozent der Deutschen mit der Entwicklung zufrieden. Trotzdem gibt es nach wie vor Kritik. Die Geschichte der DDR wurde zuerst nur kritisch und negativ interpretiert. Es gab aber auch positive Aspekte und die Menschen, die in der DDR gelebt haben, erinnern sich doch gern an einige Erlebnisse. Und es gibt sogar BürgerInnen – sowohl im Osten als auch im Westen – die den jeweils anderen Teil Deutschlands noch nie besucht haben.

30 Jahre sind in der Geschichte eines Landes oder einer Nation nicht viel. Wenn wir am 3. Oktober unseren Nationalfeiertag feiern, erinnern wir uns an die Ereignisse, die damals passiert sind, und hoffen, dass wir die neue Chance für ein friedliches Deutschland und ganz Europa gut nutzen werden. Gleichzeitig ist es wichtig, über Vorurteile in der Gesellschaft zu diskutieren und für alle BürgerInnen gleiche Chancen zu schaffen – egal, in welchem Teil der Bundesrepublik sie leben.

